Wo der Bär dem Jäger gute Nacht sagt ... - Geländespiel

Jagen und Sammeln gehören seit Menschengedenken zur Grundbeschäftigungen des Menschen. Waren es früher noch wirklich die lebensnotwendigen Dinge, denen man „nachgejagt“ war, so sind es heute eher Schnäppchen und Raritäten, die im Visier des modernen Jägers stehen.

Geländespiel

Dieses Gela?ndespiel handelt rund um das Thema der Jagd und la?sst sich auch auf verschiedene Lagerthemen abstimmen. Folgende Umsetzung wurde im Rahmen eines Indianer-Lagers durchgefu?hrt. Das Spiel dauert je nach Variation zwischen 30 und 90 Minuten.

Spielvorbereitung

Im Voraus mu?ssen die zu jagenden Tiere aus Papier ausgeschnitten werden. Die Tiere ko?nnen dabei je nach ku?nstlerischem Geschick selber gezeichnet werden oder man verwendet dazu Bilder aus einer Clipart-Gallery. Folgende Auswahl passt gut zum Thema Indianer (Tiere Nordamerikas, in Klammern die Punktezahl):

Hase (1), Fasan (3), Biber (5), Adler (6), Hirsch (6), Ba?r (8) und Bison (12)

Je nach Gro?sse des Tieres erha?lt man dafu?r im Spiel unterschiedliche Punktezahlen. Die Anzahl der Tiere richtet sich nach der Gro?sse des Spielfeldes und ist umgekehrt proportional zur Punktewertung (es gibt also deutlich mehr Hasen als Bisons im Spiel).

Als Spielgela?nde eignet sich grundsa?tzlich jedes Waldstu?ck. Ein gut strukturierter Wald fu?hrt jedoch dazu, dass es auch Orte gibt, an denen die Tiere richtiggehend versteckt werden.

Spieldurchführung

Zuerst mu?ssen die Tiere im Spielfeld ausgesetzt werden. Falls die Spielzeit etwas ausgedehnt werden soll, solltenzu Beginn nicht alle Tiere im Spielfeld platziert werden. Wa?hrend dem Spiel hast du die Mo?glichkeit, nochmals zu- sa?tzliche Tiere im Wald zu verstecken. Gespielt wird in zwei oder mehr Grup- pen. Jede Gruppe versucht nun, ausge- hend von einer Basis, mo?glichst viele Tiere zu erbeuten. Auf dem gesamten Spielfeld haben die Ja?ger die Mo?glich- keit, sich

gegenseitig erbeutete Tiere abzujagen. Dies kann z. B. nach folgendem Muster erfolgen:

Zwei Ja?ger aus unterschiedlichen Gruppen treffen sich zu einem Duell (z.B. durch Beru?hren). Mit einem kleinen Spiel wird nun ausgemacht, wer das Duell gewinnt. Dies kann z. B. durch das bekannte Spiel „Scheren-Stein-Papier“ erfolgen, oder auch ganz einfach durch Wu?rfeln (dazu muss aber jeder Mitspieler mit einem Wu?rfel ausgeru?stet sein). Der Gewinner des Duells erha?lt alle erbeuteten Tiere des Verlierers.

Hat ein Spieler seine erbeuteten Tiere in seiner Basis abgeliefert, sind sie vom Raub durch gegnerische Ja?ger geschu?tzt. Gespielt wird so lange, bis keine Tiere mehr in freier Wildbahn vorkommen (ist natu?rlich nur im Sinne des Spiels gemeint ...)

Nach Spielende werden die erbeute- ten Punkte zusammengezählt und so die erfolgreichsten Jäger ermittelt.

Ergänzende Ideen

Zusätzlich zum oben beschriebenen Ablauf können weitere Leiter integriert werden, welche als Trapper verkleidet den Indianer die Beute streitig

machen. Die Trapper sammeln aber selber nicht aktiv Tiere ein, sondern fordern nur Indianer zu einem Duell heraus. Das Duell wird nach den gleichen Spielregeln, wie oben beschrieben, durchgeführt.

Für Kombinationen der erbeuteten Tiere können Zusatzpunkte verteilt wer- den. Z. B. ergeben 3 Bisons, 2 Bären und 1 Hirsch ein Tipi, wofür es zusätzlich 20 Punkte gibt.

Als besondere Herausforderung für die Teilnehmer lässt sich dieses Spiel auch in der Nacht durchführen.

Wo der Baer dem Jaeger_YW

Quellennachweis

YoungstarsWiki.org

- **Inhalt und Bild:** Forum Kind Heft 3/09, Seite 27. Ein Geländespiel zum Thema „Jagd“ – kann aber auch an andere Themen angepasst werden. © Copyright www.forum-kind.ch
- **Autor:** Urs Bänninger